



Wirtschaftsplan 2023
Abrechnung 2022
Stadtwald Halle (Saale)



hallesaale
HÄNDELSTADT

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	3
Einleitung	3
Grundsätze der Bewirtschaftung des Stadtwaldes Halle	4
Besonderheiten der Stadtwaldbewirtschaftung	4
Zertifizierung durch FSC	4
Forsteinrichtung und Wirtschaftsplanung	6
Ausgewählte Ergebnisse aus der Forsteinrichtung	7
Forstwirtschaftsplan 2023 Stadt Halle (Saale)	9
Nutzungsplanung	9
Pflegemaßnahmen	10
Wiederaufforstung	10
Sonstige Maßnahmen	11
Anhang.....	12
Durchforstungsplanung 2023	12
Wiederaufforstung 2023	13
Pflegemaßnahmen / Kulturpflege 2023	13
Sonstige Maßnahmen 2023	13
Übersichtspläne	14
Übersichtspläne	15
Übersichtspläne	16



Abkürzungsverzeichnis

Buche.....	Bu
Eiche.....	Ei
Erntefestmeter.....	Efm
Fichte.....	Fi
Flora-Fauna-Habitat Gebieten.....	FFH-Gebiet
Forest Stewardship Council.....	FSC
Hartlaubholz.....	HLB
Hektar.....	ha
Jahr.....	a
Kiefer.....	Ki
Naturschutzgebiet.....	NSG
Sonstiges Nadelholz.....	NDS
Weichlaubholz.....	WLB

Einleitung

Die Dölauer Heide, die Wälder am Naherholungsgebiet Hufeisensee, aber auch kleinere Waldflächen wie die Brandberge, oder die Peißnitzinsel bilden zusammen den Stadtwald Halle. Mit einer Gesamtfläche von 1.250 ha ist er ein wichtiger Erholungsraum für die Bevölkerung. Durch die stadtnahe Lage der einzelnen Waldgebiete, haben sie eine hohe Bedeutung für Erholungssuchende.

Der Stadtwald Halle ist zudem ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Zum besonderen Schutz dieser sind insgesamt neun Naturschutzgebiete in Wald und Offenland mit einer Gesamtfläche von 1.085 ha ausgewiesen worden. In diesem Sinne gewinnen Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes insbesondere in dicht besiedelten Gebieten stark an Bedeutung. Diese Multifunktionalität des Waldes ist durch geeignete Maßnahmen der Entwicklung und Bewirtschaftung bzw. Nutzung sensibel zu fördern und zu gewährleisten. Die



Bewirtschaftung des Stadtwaldes in Halle (Saale) soll den Erhalt und die Entwicklung artenreicher und naturnaher Waldgesellschaften langfristig sichern. Ziel ist es, einen klimastabilen Stadtwald mit seinen vielfältigen Funktionen und Leistungen zu schaffen und somit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Grundsätze der Bewirtschaftung des Stadtwaldes Halle

Der Stadtwald von Halle (Saale) als Naherholungsgebiet steht im besonderen Fokus der Bevölkerung, nicht zuletzt wegen seines naturschutzfachlichen Werts als Naturschutzgebiet (NSG), Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 in Form von Flora-Fauna-Habitat Gebieten (FFH-Gebiet) oder Naturpark. Darüber hinaus erfüllt der Hallesche Stadtwald auch die Funktion als wichtiger Klimaregulator in Form einer CO₂- Senke dar: Ein Kubikmeter Holz (hier: Buchenholz) speichert etwa 340 kg Kohlenstoff (oder 1,25 t CO₂).

Viele Waldgebiete sind eine einfache und selbstständige Art um ehemalige Bergbaulandschaften wieder in ein naturnähere Landschaften umzuwandeln.

Um die Gesamtheit dieses multifunktionalen Ökosystems zu sichern, muss der Stadtwald von Halle (Saale) fachgerecht bewirtschaftet und sinnvoll erweitert werden. Dies geschieht z.B. im Rahmen von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, in dem größere Flächen neu aufgeforstet werden. Wirtschaftlich, im Sinn der Eigenfinanzierung durch den Holzverkauf, hat der Stadtwald in Halle (Saale) nur sehr geringe Bedeutung und Funktion.

Besonderheiten der Stadtwaldbewirtschaftung

Zertifizierung durch FSC

Die Dölauer Heide bildet flächenmäßig mit 722 ha das größte zusammenhängende Waldgebiet der Umgebung, wobei sich davon 682 ha im Besitz der Stadt



Halle (Saale) befinden. Die Heide ist überwiegend von mischwaldartigen Strukturen geprägt. Höchste Erhebungen sind der 133 m hohe Kolkturnberg, auch Bischofsberg genannt, und der Kellerberg mit einer Höhe von 130 m. In Sachsen-Anhalt sind 2,4 Prozent der Wälder FSC-zertifiziert. Die Dölauer Heide trägt seit 2014 das FSC-Siegel.

Der Forest Stewardship Council (FSC) ist eine internationale Organisation, die eine umweltgerechte, sozial verträgliche und ökonomisch sinnvolle Bewirtschaftung der Wälder dieser Welt fördert. Die wichtigsten Grundsätze nach FSC sind die Schaffung von fairen Arbeitsbedingungen, die Integration der lokalen Bevölkerung in die Umsetzung von Bewirtschaftungsmaßnahmen sowie die Einhaltung besonderer Schutzwerte. Das FSC-Siegel soll zum einen ein attraktives Vermarktungsinstrument für Waldbesitzer darstellen als auch den Verbrauchern ermöglichen, ihre ökologische und soziale Verantwortung in ihrer Kaufentscheidung zum Ausdruck zu bringen.

Auf die Bewirtschaftung wirkt sich die Zertifizierung insofern aus, als dass grundsätzlich keine chemischen Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden dürfen und langfristig durchschnittlich 10 Biotopbäume je Hektar erhalten werden sollen. Darüber hinaus sollen Kommunen mit über 1.000 ha Waldfläche 5 % dieser als Naturwaldentwicklungsflächen (Stilllegungsflächen) schaffen. Die Stadt Halle (Saale) besitzt insgesamt 1.250 ha Wald. Davon ist aber nur die Dölauer Heide FSC-zertifiziert. Die Stilllegungsflächen wurden festgelegt. Um natürliche Waldgesellschaften ohne Hilfsmittel (z.B. Verbisschutz) zu begründen und erhalten, sieht FSC eine angepasste Wildbestandsregulierung vor.



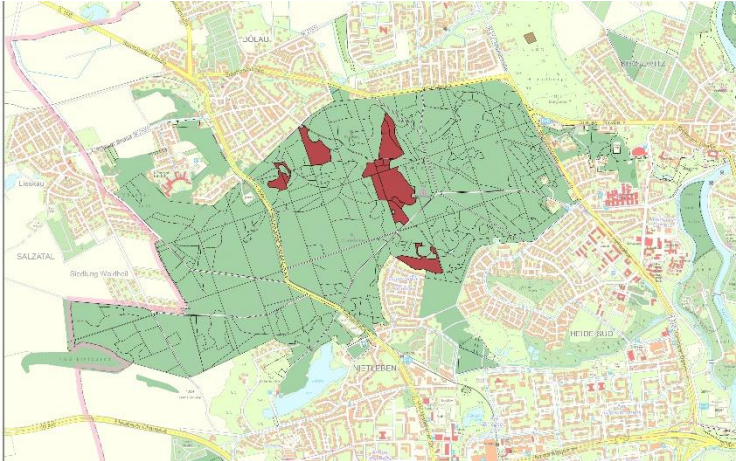


Abbildung 1 FSC Stilllegungsflächen in der Dölauer Heide

Forsteinrichtung und Wirtschaftsplanung

Die Forsteinrichtung ist eine mittelfristige Planung, welche als Instrument der Betriebsregelung gilt. Sie soll die ordnungsgemäße Bewirtschaftung des Waldes regeln. Laut § 6 des Landeswaldgesetzes Sachsen-Anhalt, soll die Forsteinrichtung folgendes berücksichtigen und enthalten:

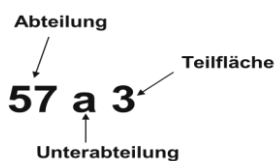
1. eine Darstellung des Waldes nach Fläche, Aufbau, Standortverhältnissen, Schädigung und Gefährdung, Walderschließung, Besitzverteilung sowie der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse und des insoweit angestrebten künftigen Zustandes,
2. eine Darstellung der Bedeutung des Waldes für die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion nach dem bestehenden und angestrebten Zustand,
3. eine Festsetzung der Flächen, deren Aufforstung angestrebt (Aufforstungsgebiete) oder ausgeschlossen (Aufforstungsausschlussgebiete) wird.

Die Forsteinrichtung taxiert die Waldbestände nach den oben genannten Parametern und stellt einen Wirtschaftsplan auf. Zugleich werden Karten aktualisiert und erstellt. Dieses Verfahren findet alle 10 Jahre statt. Für den Stadtwald Halle



(Saale) hat die aktuelle Forsteinrichtung den Stichtag 01.01.2020 und gilt bis zum 31.12.2029.

Auf Grundlage der Forsteinrichtung wird ein zehnjähriger Forstwirtschaftsplan erstellt. Aus diesem erarbeitet der betreuende Revierförster, nach Dringlichkeit und Schadsituation den jährlichen Wirtschaftsplan. Dieser umfasst die detaillierte, auf die forstliche Adresse bezogene Planung der Nutzungsarten und die Aufforstung. Beispiel einer solchen forstlichen Adresse:



Ausgewählte Ergebnisse aus der Forsteinrichtung

Auf einer Holzbodenfläche von 1.138,60 ha stocken zum überwiegenden Teil die Baumarten Eiche, Kiefer sowie Hartlaubholz (z.B. Esche und Ahorn). In geringeren Anteilen ist Fichte, Buche, sonstiges Nadelholz (z.B. Douglasie und Lärche) sowie Weichlaubholz (z.B. Pappel und Weide) vorhanden. Abbildung 3 dient zur Veranschaulichung. Darüber hinaus sind zum Stichtag 01.01.2020 ca. 80 ha unbestockte Waldflächen (Blößen) taxiert wurden.



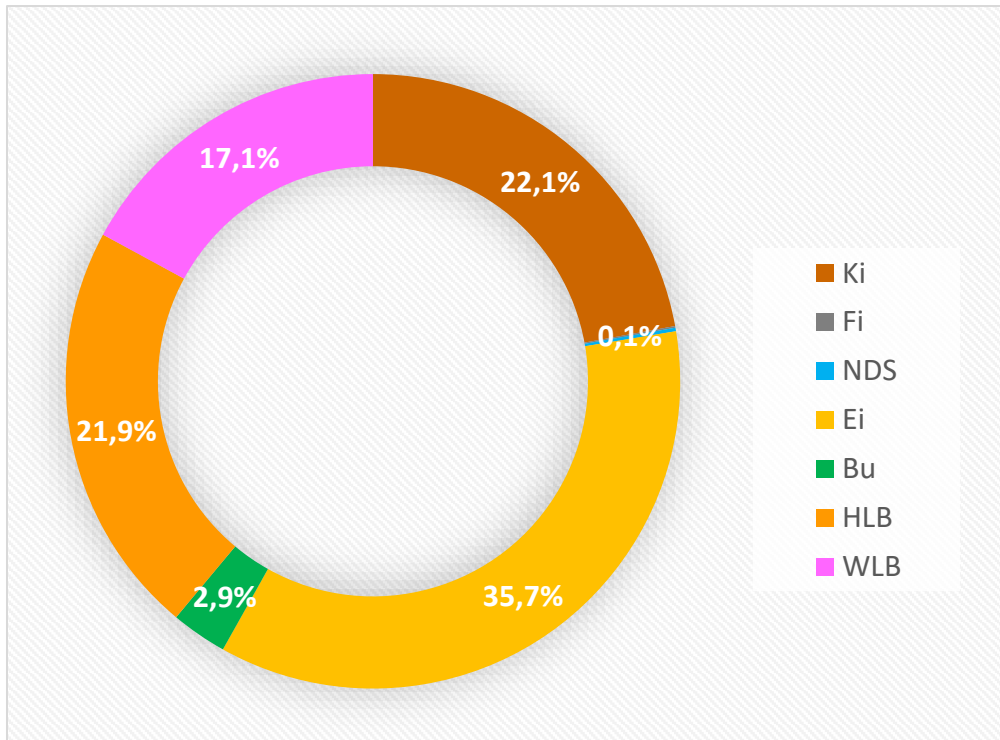


Abbildung 2: Prozentuale Baumartenverteilung im Oberstand

Abk: KI= Kiefer; Fi= Fichte; NDS= sonst. Nadelholz; Ei= Eiche; Bu= Buche; HLB= sonst. Hartholzarten; WLB= Weichlaubarten

Aus der Abbildung 3 geht hervor, dass drei Viertel der Nutzung im Zeitraum 2020-2029 als Durchforstung geplant ist. Ein Viertel der Gesamtnutzung ist als Endnutzung vorgesehen. Aus dem Verhältnis des jährlichen Gesamteinschlags und der Holzbodenfläche ergibt sich der Hiebsatz für das jeweilige Wirtschaftsjahr.

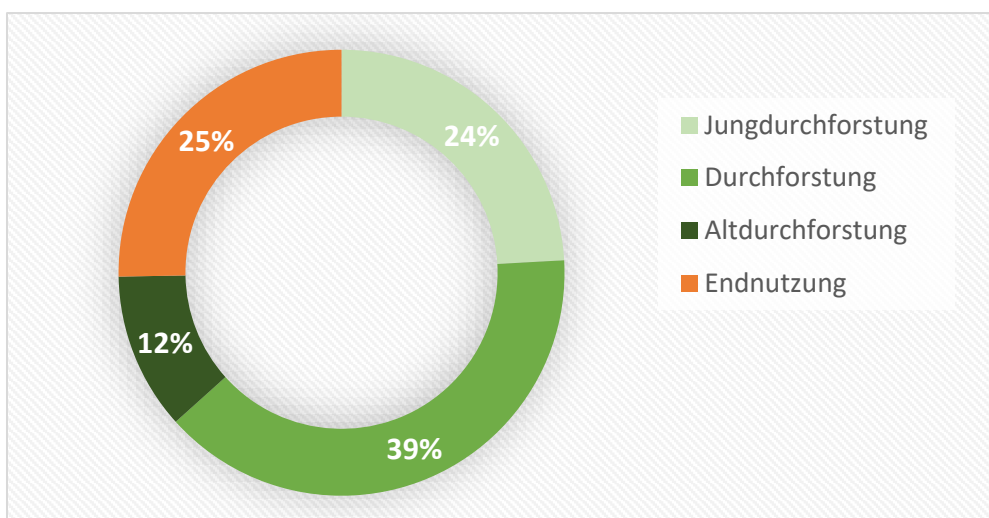


Abbildung 3: Aufteilung der Nutzungsarten; Planung für den Zeitraum 2020-2029



In der Abbildung 4 ist die flächenmäßige Altersklassenverteilung der verschiedenen Baumarten dargestellt. Der geringste Anteil ist mit Abstand in der ersten Altersklasse gegeben. Bis zur Altersklasse 5 ist eine höhere Baumartenmischung erkennbar, was in geringeren Umtriebszeiten der jeweiligen Baumarten (Pappel, Weide, Linde, Ahorn) begründet liegt. Unabhängig davon empfiehlt sich eine Förderung der jüngeren Altersklassen (bis 39 Jahre), um den angestrebten strukturreichen Mischwald im Rahmen des klimaangepassten Waldumbaus zu entwickeln.

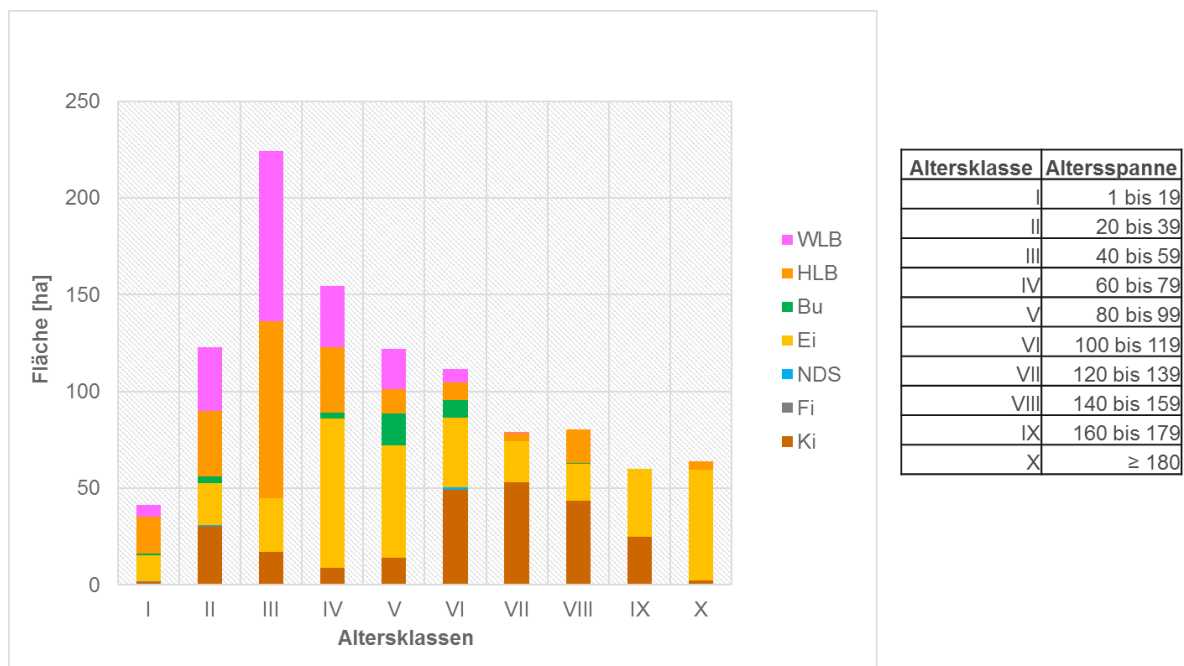


Abbildung 4: Altersklassenverteilung nach Baumarten; Stand 2020 Abk: Ki= Kiefer; Fi= Fichte; NDS= sonst. Nadelholz; Ei= Eiche; Bu= Buche; HLB= sonst. Hartholzarten; WLB= Weichlaubarten

Forstwirtschaftsplan 2023 Stadt Halle (Saale)

Nutzungsplanung

Für das Wirtschaftsjahr 2023 sind vom örtlich zuständigen Revierleiter 69,85 ha in der Nutzung geplant, wobei der größte Anteil als Altdurchforstung vorgesehen ist. Von den geplanten Eingriffen sind 2,55 ha von der Forsteinrichtung als dringlich eingestuft. Die abteilungsweise Planung ist im Anhang nachzulesen. Abbildung 6 veranschaulicht diese Aufteilung.



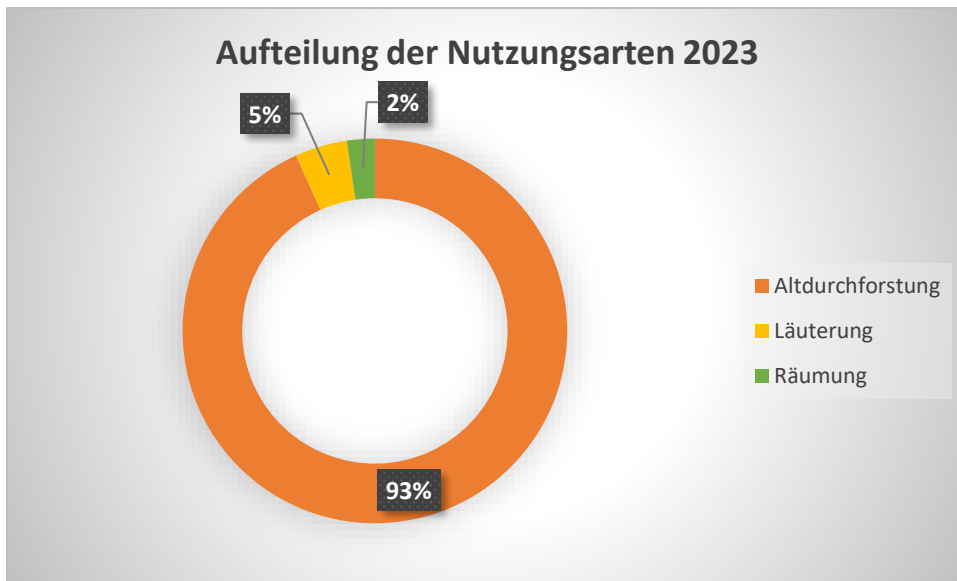


Abbildung 5: Aufteilung der Nutzungsarten für 2023

Pflegemaßnahmen

Die geplanten Pflegemaßnahmen gliedern sich in rund 6,00 ha Kulturpflege (Regulation der Konkurrenzflora bei Forstpflanzen < 1,50 m Höhe) und ca. 1,50 ha Läuterung (erzieherischer Eingriff bei Forstpflanzen zwischen 7,00 – 12,00 m Höhe).

Wiederaufforstung

Für das Jahr 2023 sind ca. 4,5 ha Wiederaufforstungen mit standortgerechten Baumarten geplant. Die Baumartenverteilung ergibt sich aus Abbildung 7.



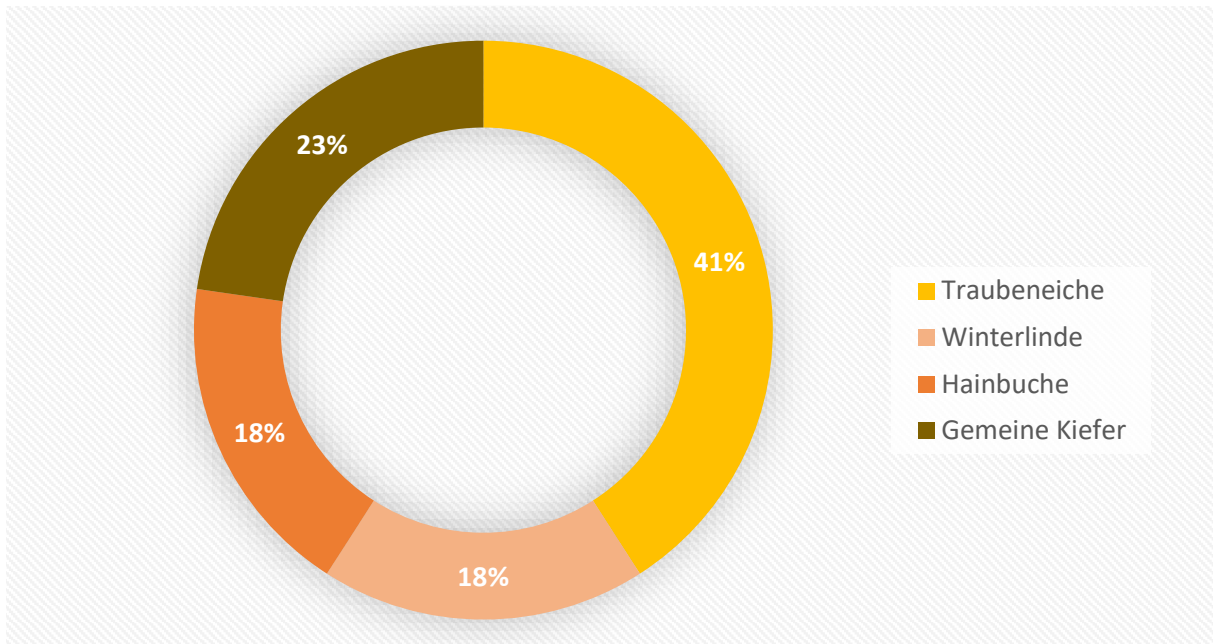


Abbildung 6: Baumartenverteilung für die Wiederaufforstung in 2023

Sonstige Maßnahmen

Zur Aufrechterhaltung der Erschließung ist auf 42,5 km eine Wegeunterhaltung vorgesehen. Darüber hinaus sieht der örtlich zuständige Revierleiter auf 75 ha Verkehrssicherungsmaßnahmen vor.



Anhang

Durchforstungsplanung 2023

Abteilg.	Teilfläche	Größe in ha	Menge fm	Hiebsart	Baumholz/Stangenholz
5	a	0,5	75	ADF	mittleres BH
5	c	0,7	50	ADF	mittleres BH
5	d2	0,3	40	ADF	schwaches BH
5	f2	2	200	ADF	mittleres BH
6	a1	0,5	80	ADF	mittleres BH
6	a2	1	100	ADF	schwaches BH
6	a3	6	400	ADF	schwaches BH
6	a4	3	300	ADF	schwaches BH
6	a5	3,7	250	ADF	schwaches BH
6	a6	4,5	420	ADF	schwaches BH
7	b4	3	250	ADF	schwaches BH
7	b5	1,5	150	ADF	schwaches BH
8	b2	4	250	ADF	mittleres BH
8	b3	6,1	300	ADF	mittleres BH
9	b3	1,3	50	ADF	mittleres BH
11	a1	5	250	ADF	mittleres BH
12	a3	0,6	35	ADF	mittleres BH
12	a7	4	200	ADF	mittleres BH
25	c	1,5	35	JDF	schwaches BH
25	d	2,7	150	ADF	mittleres BH
19	a1	4,7	500	ADF	schwaches BH
19	a2	2,3	200	DF	schwaches BH
19	a3	3,5	250	ADF	schwaches BH
24	a3	2,2	170	ADF	mittleres BH
28	a1	4	400	ADF	mittleres BH
33	a	1,25	75	Räumung	schwaches BH
Gesamt		69,85	5180		

BH= Baumholz; ADF= Altdurchforstung; DF= Durchforstung; JDF= Jungdurchforstung



Wiederaufforstung 2023

Abteilg.	Teilfläche	Größe in ha	Baumarten	Bemerkungen
8	e3	0,5	SKi/Gki Nachbesserung	
14	c	0,5	TEi, WLi, HBu (OB Auff.)	Aufforstung 3.10.
19	b	0,6	TEi, WLi, HBu	
31	b2	1,3	TEi, WLi, HBu	
33	a	1,1	TEi, WLi, HBu	
7	b4	0,5	TEi, WLi, HBu	Geburtenwald
Gesamt		4,5		

Pflegemaßnahmen / Kulturpflege 2023

Abteilg.	Teilfläche	Größe in ha
3	e1	0,73
5	a	0,40
13	e1	1,40
14	b	0,48
24	a5	1,1
24	d	0,8
36	c	1,10
Gesamt		6,01

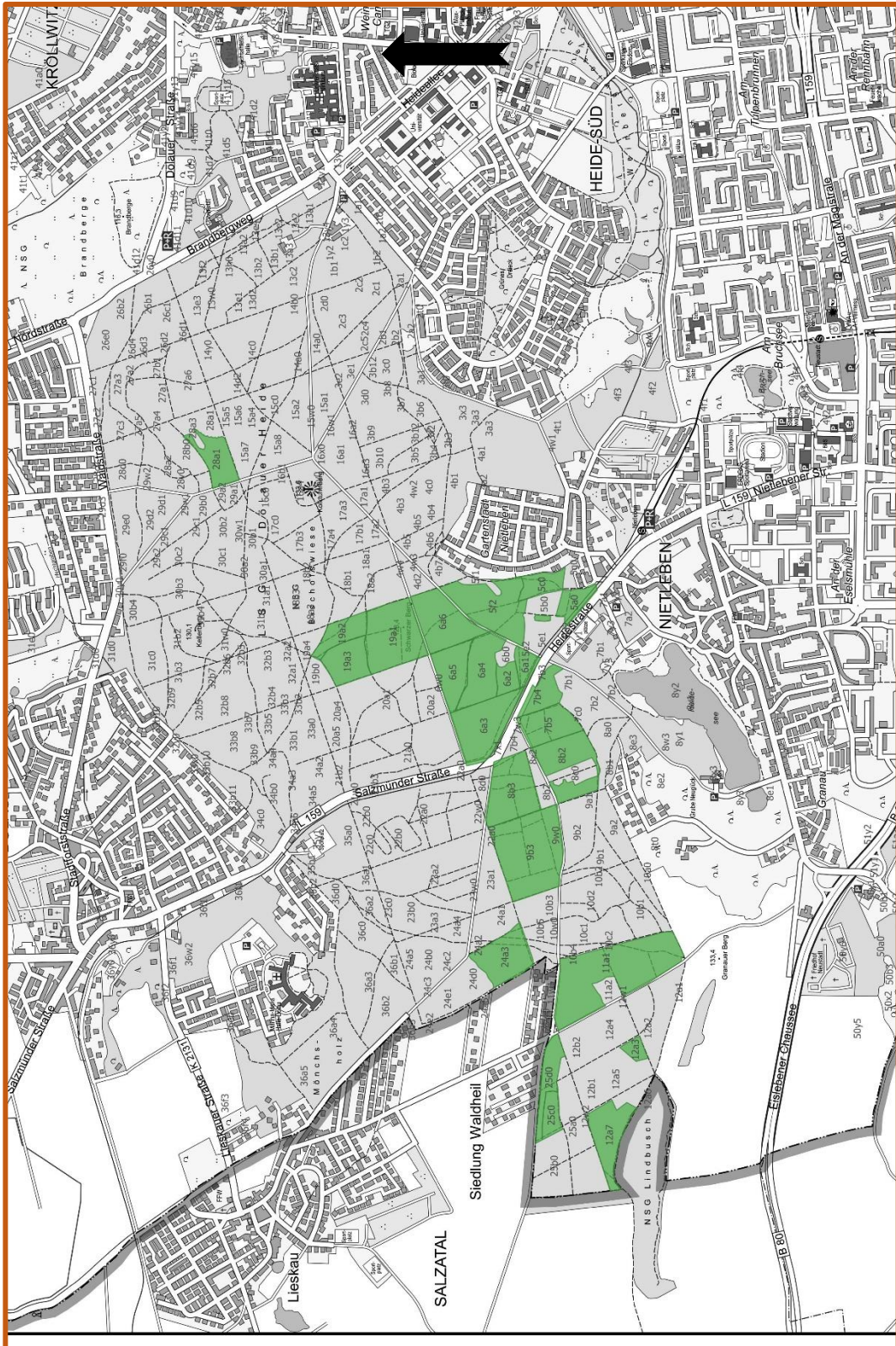
Sonstige Maßnahmen 2023

Maßnahme	Menge
Wegemahd	35 km
Wegepflege	7,5 km
Verkehrssicherung	75 ha



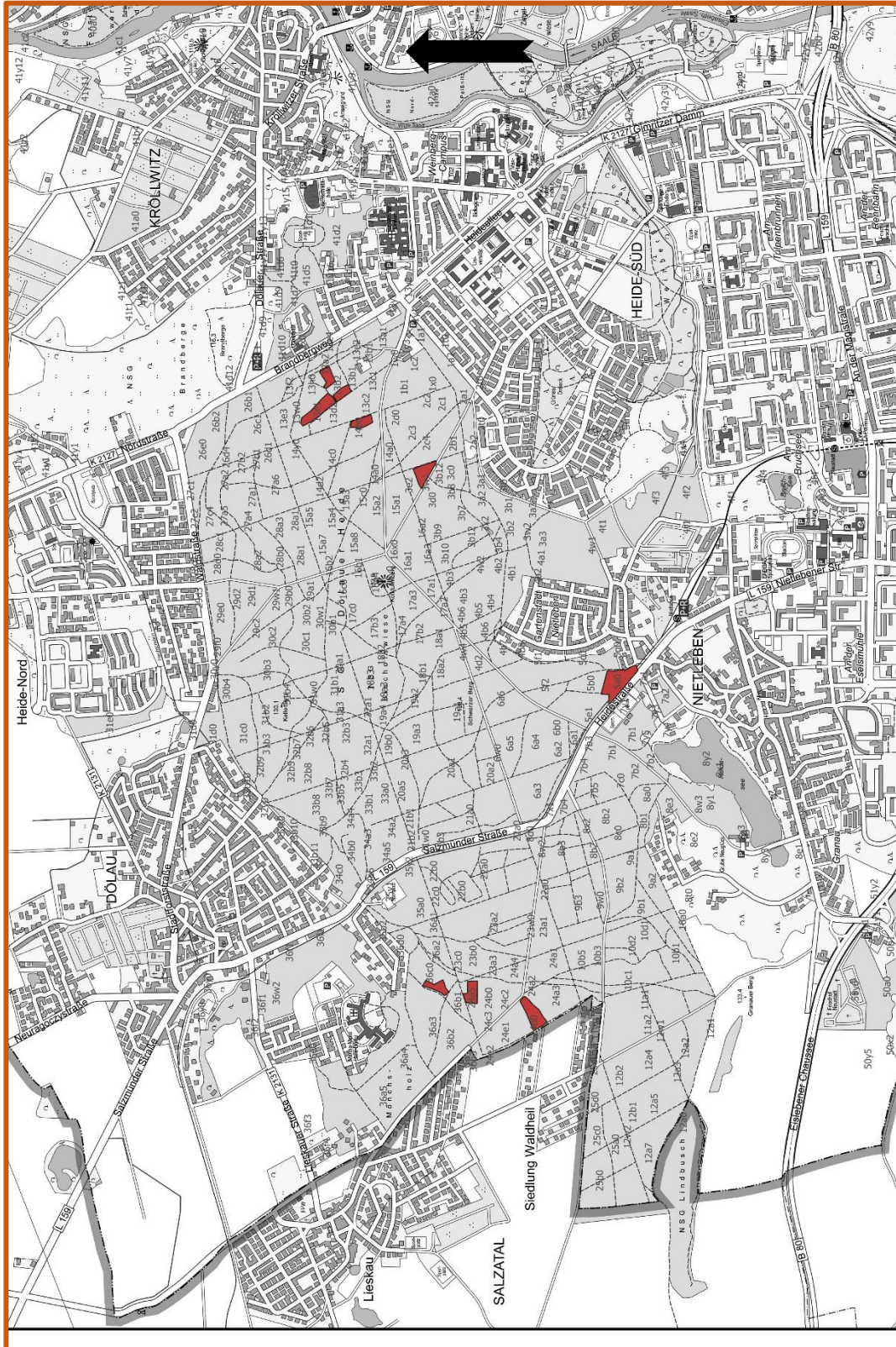
Übersichtspläne

Forstliche Maßnahmen 2023: Durchforstung



Übersichtspläne

Forstliche Maßnahmen 2023: Kulturpflege



Übersichtspläne

Forstliche Maßnahmen 2023: Wiederaufforstung





Abrechnung Waldwirtschaftsplan 2022

Durchforstung/Sanitärhieb

Abteilg.	Teilfläche	Größe in ha	Menge fm	Hiebsart	Baumholz/Stangenholz
5	a	0,5	75	ADF	mittleres BH
5	c	0,7	50	ADF	mittleres BH
5	d2	0,3	40	ADF	schwaches BH
5	f2	3,8	150	ADF	mittleres BH
6	a1	1	80	ADF	mittleres BH
6	a2	1	60	ADF	schwaches BH
6	a3	6	400	ADF	schwaches BH
6	a4	3	350	ADF	schwaches BH
6	a5	3,7	200	ADF	schwaches BH
6	a6	4,5	420	ADF	schwaches BH
7	b4	3	450	ADF	schwaches BH
8	b2	2,5	250	ADF	mittleres BH
9	b3	1,3	50	ADF	mittleres BH
13	e1 tw	1	35	JDF	schwaches BH
13	e2	0,5	20	JDF	schwaches BH
15	a2	3,1	75	JDF	schwaches BH
18	a1	1,5	100	ADF	schwaches BH
18	a2	5,1	400	ADF	schwaches BH
18	a3	2,6	250	ADF	schwaches BH
19	a1	4,7	500	ADF	schwaches BH
19	a2	2,3	200	DF	schwaches BH
19	a3	3,5	250	ADF	schwaches BH
24	a3	2,2	170	ADF	mittleres BH
28	a1	4	400	ADF	mittleres BH
33	a	1,25	75	Räumung	schwaches BH
36	a3	1,7	75	ADF	mittleres BH
36	a4	5,4	350	ADF	mittleres BH
36	a5	1,2	100	JDF	schwaches BH
Ge- samt	Plan	71,35	5575		

Nicht durchge- führt	48,35 ha
Durchgeführt	22,1 ha



Wiederaufforstung 2022

Abteilg.	Teilfläche	Größe in ha	Baumarten
13	e1	0,3	TEi, WLi, HBU
32	a1	1,3	GKi, TEi je 1/2 der Fläche
33	a	1,25	TEi, WLi, HBU
36	a4	1	TEi, WLi, HBU
Gesamt		3,9	

Wiederaufforstungen 2022 zusätzlich zum Plan 2022

FA	Fläche	Bemerkungen
13 e TF 4	4832	
33 b 10	841	
36 c	5103	Sparkassenwald / SDW
24 a 5	6690	Sparkassenwald / SDW
24 d	10904	Sparkassenwald / SDW
7 b TF 2	1959	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
7 b TF 1	650	
8 e 3	4114	Pflanzung durch Schulkinder
8 e 3	2210	Sparkassenwald / SDW
6 a 3	630	

Holzerlöse 2022: 34288 €

(Holzerlöse 2021: 20112 €)

